

Nachruf auf Eckart Kümmell

Am 7. April 2014 ist plötzlich und unerwartet im Alter von 79 Jahren Eckart Kümmell in Hamburg verstorben. Eckart Kümmell war der BürgerStiftung Hamburg sehr verbunden und hat bereits zu Lebzeiten unter dem Dach der BürgerStiftung eine Zweckstiftung unter dem Namen Eckart Kümmell Zustiftung gegründet und mit ersten signifikanten Mitteln ausgestattet. Die Erträge der Zustiftung sollten nach dem Willen von Eckart Kümmell zur *„Förderung von Bildung und Ausbildung von vornehmlich – aber nicht nur – Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung der Bildung von Moral und Charakter sowie der Integration“* eingesetzt werden.

Eckart Kümmell hat sich immer für die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg interessiert und die Verwendung der Mittel seiner Zustiftung mit Interesse mitbestimmt, begleitet und verfolgt. Die Ergebnisse haben ihn offensichtlich sehr überzeugt, denn er hat die BürgerStiftung Hamburg testamentarisch als alleinige Erbin seines Vermögens eingesetzt. Dass Eckart Kümmell diese Entscheidung für die BürgerStiftung in Hamburg getroffen hat, kommt nicht von ungefähr: Er wurde am 27. Dezember 1934 in Hamburg geboren und fühlte sich Zeit seines Lebens in der Stadt sehr wohl und ihrer Zukunft verbunden und verpflichtet. Schon sein Großvater, Prof. Dr. Hermann Kümmell, nach dem auch die Kümmellstraße in Eppendorf benannt ist, hatte sich als weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannter Chirurg und Hochschulrektor für die Stadt verdient gemacht. So lebte Eckart Kümmell, der selbst als Vorstand der Vaterstädtischen Stiftung lange Jahre intensiv ehrenamtlich tätig war, in dem Selbstverständnis, dass ein auf das Gemeinwohl gerichtetes Engagement selbstverständlich war. Die BürgerStiftung Hamburg erschien Eckart Kümmell die ideale Plattform, um ein Wirken in diesem Sinne über seinen Tod hinaus zu gewährleisten, auch weil ein Fokus des Engagements der BürgerStiftung in Hamburg liegt.

In vielerlei Hinsicht war Eckart Kümmell nämlich das, was man unter einem „typischen Hamburger“ versteht: Während seiner Schulzeit auf dem Johanneum war er ein begeisterter Segler bei den Alsterpiraten im NRV, spielte mit Leidenschaft Hockey und hat in dieser Zeit die Basis für einen großen Freundeskreis gebildet, der ihn sein Leben lang begleitet hat. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Jurastudium und Referendariat in Heidelberg und Hamburg hat er in verschiedenen Unternehmen als Justiziar und Personalleiter gewirkt und sich dann aber mit Anfang 60 in das Pensionärsleben begeben. Eckart Kümmell war wegen seiner bescheidenen und sehr humorvollen Art überall beliebt. Er war ein interessanter und aufmerksamer Gesprächspartner, nicht nur an Kunst, sondern vor allem stets am aktuellen politischen Geschehen interessiert und sehr gut informiert.

Eckart Kümmell hatte eine ganz besondere Gabe, mit unterschiedlichen Menschen aus den verschiedensten Lebenskreisen sehr enge und fundierte Freundschaften zu schließen und diese treu, ausdauernd und herzlich zu führen. Der Schlüssel für diese Gabe lag darin, dass er im Zusammensein anderen ohne Umschweife das Gefühl gab, sie so zu mögen und zu respektieren, wie sie sind. Das war auch das einzige, was ihn an den Menschen interessierte: Ihm kam es bei allem Stolz auf den sehr bekannten Großvater nicht auf Status, Bildung oder Wohlstand an. Im Gegenteil. Menschen, die auf Äußerlichkeiten achteten, mied er eher. Eckart Kümmell war ein Mensch mit einem sehr sicheren, intuitiven und ungetrübten Blick für das Authentische im Menschen. Das machte ihn zu einer ganz besonders liebenswerten Persönlichkeit – weil er eben genau das weitergab und spiegelte, was er selbst war: völlig natürlich und unpräntiös.

Vor diesem Hintergrund ist auch Eckart Kümmell´s Entscheidung für die BürgerStiftung Hamburg zu sehen. Das konkret gezielte Fördern, ohne die damit verbundene Außenwirkung in den Vordergrund zu stellen – dieser Stil der BürgerStiftung Hamburg hat Eckart Kümmell gefallen. So ist es für die BürgerStiftung ein Gewinn, diesen Zustifter von sich überzeugt zu haben und für alle, die Eckart Kümmell gut in Erinnerung haben, eine Freude zu erleben, dass seine Überzeugungen und Persönlichkeit ein wenig in der nach ihm benannten Stiftung weiterleben.

Dr. Geert Johann Seelig, Freund und Testamentsvollstrecker